

## PRESSEINFORMATION

# ZKF konkretisiert Agenda 2020

*Der Vorstand des Zentralverbandes Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) hat anlässlich seiner Klausur am vergangenen Wochenende zentrale Aufgaben in der Agenda 2020 auf den Weg gebracht. Die Verbandsspitze liefert damit Antworten auf künftige Herausforderungen für Karosserie- und Lackierbetriebe.*

Vor einem Jahr stellte der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) die Agenda 2020 auf. „Wir haben in der Agenda Leitlinien für die Zukunft unseres Verbandes und unserer Branche formuliert“, betonte ZKF-Präsident Peter Börner bei zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2014. Das Ziel: „Der Zentralverband wird zum akzeptierten Informations- und Datenanbieter für die Unfallreparatur sowie den Fahrzeugbau.“ Erster Meilenstein wird im Herbst dieses Jahres die Markteinführung des Multifunktionstester EuroDFT sein, der in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Kfz-Gewerbes entwickelt wurde. Zudem will der Verband in den nächsten fünf Jahren seine Leistungen stärker ausbauen, eine Qualifizierungsoffensive starten, Strukturen verändern und noch wirksamere Lobbyarbeit betreiben.

### **K&L-Betriebe müssen in Zukunft Diagnose und Neuprogrammierung beherrschen!**

Diese Einschätzung bestätigte Neofitos Arathymos (ZDK Geschäftsführer der Abteilung Technik, Sicherheit und Umwelt), der als Gast in Wiesbaden in seinem Impulsreferat die Bedeutung der Telematik in modernen Fahrzeugen hervorhob. „Für freie Karosserie- und Lackierbetriebe wird die Fahrzeugdiagnose in Zukunft immer wichtiger“, erklärte der Experte. „Schon heute sind 800.000 vernetzte Fahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs“, rechnete er vor. „Ab dem Jahr 2018 kommen Jahr für Jahr drei Millionen hinzu.“

Bei Wartung und Reparatur ist dann der Zugang zu den Fahrzeugdaten der Hersteller notwendiger denn je. Deshalb haben ZDK und ZKF die Entwicklung des neuen Multifunktionstester EuroDFT unterstützt. „Die Entwicklung dieses Kommunikationsgerätes für die Neuprogrammierung und Diagnose der Steuerungsgeräte im Kraftfahrzeug wird auch Karosserie- und Lackierbetriebe in die Lage versetzen, in Zukunft moderne Fahrzeuge vollumfänglich reparieren zu können“, zeigte sich Peter Börner überzeugt und betonte, „dass dies als eine weitere zukunftsweisende Leistung des Zentralverbandes schon heute angesehen wird“.

### **Neuer Multifunktionstester EuroDFT kommt im November**

Während der Klausur in Wiesbaden diskutierte der Vorstand intensiv über die Auswirkungen der Telematik in Kraftfahrzeugen. ZDK-Geschäftsführer Neofitos Arathymos verdeutlichte die tiefgreifenden Veränderungen. „Alle freien Betriebe müssen jetzt ein neues Bewusstsein für die Bedeutung der Fahrzeugelektronik entwickeln.“ Er kündigte an, dass der neue Multifunktionstester EuroDFT im November diesen Jahres zur Verfügung steht und erklärte: „Der Verkauf des Gerätes wird mit einer Schulung verbunden sein.“

Der Multifunktionstester EuroDFT besteht aus einem Laptop, auf dem eine Software installiert ist, die über einen Adapter auf die Fahrzeugdaten von Audi, BMW, Ford, Mercedes-Benz, Opel, Skoda, Smart, Vauxhall und Volkswagen zugreifen kann. Die Mehrmarken-Diagnose von Bosch läuft ebenfalls auf dem neuen Gerät. Der Tester ist das Ergebnis einer Entwicklungsarbeit der beiden Berufsverbände ZDK und ZKF und bietet Werkstätten zukünftig die Möglichkeit, mit einer Hardware direkt auf die Herstellerdaten zuzugreifen.

### **Vorstand bringt Online-Projekte auf den Weg**

„Wir haben bereits den Weg in Richtung moderner Kommunikation beschritten“, erklärte ZKF-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Weichtmann. „Die ZKF-Tipps sind auf einer neuen Internetplattform abrufbar, die ZKF News werden heute online versendet“, nannte er zwei konkrete Beispiele, die bereits die Basis weiterer Entwicklungen stellen. Der Vorstand beschloss, diese Angebote nun auszubauen. Die IFL-Meldungen werden in Kürze auf der Plattform digital verfügbar sein. Im Sinne der Agenda 2020 sollen alle Reparaturinformationen über eine Datenbank künftig in Kalkulationsprogramme integriert werden. Zudem wird der ZKF sein Online-Angebot deutlich ausweiten: „Wir werden Facebook, App und Websites für die Kommunikation zu den Mitgliedern und Autofahrern noch stärker nutzen.“

### **Dezentrale Schulungen in Kiel, Neuss und München können an den Start gehen**

Mit dem Umzug in die neue Geschäftsstelle und dem Deutschen Kompetenzzentrum der Karosserie- und Fahrzeugbauer in Friedberg hat der Verband bereits einen entscheidenden Schritt getan, hieß es bei der Klausur. „Wir haben aus den einzelnen Regionen Angebote erhalten, unsere Schulungen neben Friedberg auch regional anbieten zu können, um dann gemeinsam mit der Organisation vor Ort der Werkstatt Reise- und Zeit- und damit Kostenerleichterung zu verschaffen. Damit wird ein zentraler Punkt der Agenda 2020 umgesetzt: Mehr Qualifikation und Kooperation in den Regionen.“ Darüber hinaus entwickelt der Vorstand ein neues Fortbildungskonzept. „Ein Schwerpunkt wird in der Zusatzqualifikation im Bereich Elektronik liegen.“ Hier sieht der ZKF-Vorstand in Zukunft die größten Herausforderungen für Karosserie-, Nutzfahrzeugneubau- und Lackierbetriebe.

### **Mit neuen Konzepten Betriebe, Verband und Innungen stärken**

Der Vorstand des ZKF diskutierte auch neue Konzepte und Leistungen, um vorhandene Strukturen zu stärken. Es wurden verschiedene Pilotprojekte vereinbart, die Innungen und Landesinnungsverbände dabei unterstützen, vor Ort noch aktiver zu werden. „Wir werden konkrete Angebote für die Durchführung von Landesinnungsversammlungen oder Ausbildungskampagnen schaffen, die die vorhandenen Strukturen nicht antasten, die Organisation entlasten und gleichzeitig mehr Möglichkeiten schaffen.“ Zudem lotet der Vorstand in diesem Jahr aus, wie Leistungen für kleine und mittlere Betriebe deutlich ausgeweitet werden können. „Wir wollen gerade diesen Betrieben stärker unter die Arme greifen“, war sich der Vorstand einig.

### **Europäische Lobbyarbeit wird immer wichtiger**

Angesichts des bereits spürbaren Wandels des Mobilitätsverhaltens und der wachsenden Bedeutung von Entscheidungen auf europäischer Ebene wird der ZKF künftig seine Lobbyarbeit neu ausrichten. „Wir haben die Geschäftsstelle des internationalen Karosserieverbandes AIRC in Abstimmung mit unseren europäischen Partnern bereits nach Friedberg geholt“, erklärte Dr. Klaus Weichtmann. „Jetzt geht es darum, im Sinne der Agenda 2020 den Verband nach vorne zu bringen.“

### **Konkreter Fahrplan für die Umsetzung der Agenda 2020**

Als Ergebnis der Vorstandsklausur wurden 24 konkrete Projekte auf den Weg gebracht und beschlossen. Einige davon befinden sich bereits in der Umsetzung. Peter Börner betonte zum Abschluss der Vorstandsklausur: „Wir haben nun einen sehr konkreten Fahrplan für die Agenda 2020.“ Einzelheiten wird der ZKF-Präsident in seiner Grundsatzrede beim Branchentreff am 29. Mai 2015 in Heidelberg vorstellen.

## **Bildunterschriften:**

Foto 1: Als Gast bei der ZKF-Vorstandsklausur in Wiesbaden verdeutlichte ZDK-Geschäftsführer Neofitos Arathymos die tiefgreifenden Veränderungen durch Telematik in Kraftfahrzeugen.

Foto 2: Innerhalb von zwei Tagen legten die Vorstandsmitglieder bei der Klausur in Wiesbaden die Aufgaben zur Umsetzung der Agenda 2020 fest. Die Mitglieder im Vorstand: Klaus Steinforth, Detlev Thedens, Thomas Geßner, Holger Schmädicke, Claus Evels, Jens Kopp, ZKF-Präsident Peter Börner, Ines Hensel, Alice Baker und Ulrich Schäfer (v. r. n. l.)